

Wien, am 19. Oct. 895.

Lieber, geehrter Herr Doctor!

Endlich erhalten Sie die Längst
 erpforderten beiden Bilder. Erst kürzlich
 ist, wie Sie schon sehr eingekommen sind
 dankbar sind, daß ich Sie große Sie,
 beneidung und Sie freundlich,
 lieber entgegenkommen mit Dank
 und Herzlichkeit entgegen. In Sie
 aber schon sehr meine Frau erparen
 haben werden, daß wir mancherlei
 Schwierigkeiten haben, bis wir gute
 Copyen erhalten, so sollte ich auf Ihre
 freundliche Nachsicht. Und großen



Portrait im Jahr 1800, das sich
der Kunst meines Vorgesetzten verdanken,
wird gerath auf Ihren ein lieber
Blatt sein, wogegen der Bilddruck im
Jubilee stand nicht ist. Aber das kleine
Blatt anbelangt, so brauche ich Ihnen
noch nicht auf zu schreiben, dass
es kein Portrait beizubringen soll sondern
nur eine kleine Aufzeichnung für die
„Jubilee“, eine Erinnerung an das
Königreichs Jubilee, in welchem
hoffentlich das „Brot“ kuldigt sollen,
das werden sind.

Für Ihre freundliche Auskunft bezüglich



des Herrn Tillesen seinen hohen Dank,
Seine Höflichkeit und seine Kunst,
mit den Aufmerksamkeiten beifolgender Briefe
so freigebig, daß ich mich froh
fühle, wenn er mit seiner
theueren Arbeit Erfolg fände. Ich,
wollen Sie ihm seinen hohen Geist
und normalen Dank für seine
offene Führung.

Es ist mir sehr angenehm,
dieser Vermittlung eine neue Bekanntschaft,
hoffentlich: meine Frau sieht gütlich einen
neuen Brief von Frau Tillesen,
der Sie außerordentlich freut und den

die auch bereits brautrechtlich ist.

Und nun haben Sie auch, geachteter
Herr Doctor, angefallen die zwei Herr
für denselben Frau Mutter, gegen die
Herrn lieben Alvinen insonderheit
Christe und seine die für Alles
das geschickten Dankes empfangen

von Ihnen aufrichtig gegeben

Karl Kayeder.